

«Wie hören wir?»

Prof. Walter Faehndrich, 14.02.2013

Wie wir hören, wird durch eine Vielzahl von physiologischen und psychologischen Voraussetzungen, von Automatismen, Gewohnheiten, Vorlieben, aber auch von allgemeinen und persönlichen Stereotypen gesteuert und bestimmt. Einige dieser Voraussetzungen dienen dem Schutz unseres Gehörs, andere helfen uns, uns in der (akustischen) Umwelt zurechtzufinden. Manche haben sich zu archtypischen Hör-Verhaltensweisen herangebildet, viele sind kulturell bedingt oder wurden anderswie erlernt, einige haben sich ohne unser Zutun zu Reflexen entwickelt.

Ein grosser Teil dieser Hör-Eigenschaften entzieht sich unserem Zugriff, das heisst, wir unterliegen ihnen und können daran nichts ändern. So sind etwa unserer Zeitwahrnehmung und damit dessen, was wir als zusammenhängende Gestalt wahrnehmen, enge, teils unüberschreitbare Grenzen gesetzt – (was wir im allgemeinen als zeitliche Prozesse bezeichnen, sind in Wirklichkeit meist gestische, räumliche Wahrnehmungsphänomene).

Doch einige Hör-Eigenarten können wir dadurch, dass wir ihrer bewusst werden, beeinflussen und "verbessern". Dies betrifft nebst der Orientierungsfähigkeit in der akustischen Umwelt vor allem das Hören von Musik. Hier können wir durch aktives Hinhören, Bewusstmachen und Mitdenken unsere Hör-Freiheit enorm erweitern.

Der Vortrag geht zu Beginn kurz auf einige der oben erwähnten "hörtechnischen" Limiten ein. In der Folge werden anhand unterschiedlicher Musikbeispiele vor allem Fragen zum Sich-Orientieren in Musik und zur (hörenden) Gestaltbildung vorgestellt und besprochen.

Walter Faehndrich, Dez. 2012





Prof. Walter Faehndrich Lebenslauf

- 1944 Geboren in Menzingen (ZG).
- 1965-1971 Musikstudium am Konservatorium Luzern (Hauptfächer Theorie und Viola).
- 1971-1985 Unterrichtstätigkeit: Theorie SMPV; Schulmusik Gymnasium; Violine/Viola; Musikalische Früherziehung.
- Seit 1972 Komposition von Musik zu Hörspiel, Theater, Ballett, Film.
- Seit 1973 Konzerte mit improvisierter Kammermusik.
Workshops zu Live-Komposition / Improvisation.
- Seit 1979 Komposition und Realisierung elektroakustischer Musik.
- Seit 1980 MUSIK FÜR RÄUME: Musikalische Projekte und Installationen in Innen- und Aussenräumen.
- Seit 1981 Internationale Konzerttätigkeit als Viola-Spieler mit Eigenkompositionen.
- 1983-1992 Vorstandsmitglied des Institutes für Neue Musik in Darmstadt (BRD).
- Seit 1985 Professur für Improvisation an der Musikhochschule Basel.
- 1990-2005 Alle drei Jahre Planung und Leitung der INTERNATIONALEN TAGUNGEN FÜR IMPROVISATION, LUZERN.
Herausgeber der Buchreihe Improvisation (Amadeus-Verlag).
Lebt in Brissago.

